Gesamtschule Weierheide

Schulleitungsinfo

Januar/ Februar 2018

Schulleiterin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zweite Halbjahr hat unter sehr schwierigen Bedingungen begonnen. Der allgemein hohe Krankenstand erzeugt einen hohen Vertretungsbedarf. Da auch das Schulleitungsteam von Erkrankungen nicht verschont blieb und auch Frau Elze erneut erkrankt ist, führten die üblichen Belastungen wie z. B. die Tage vor, während und nach der Anmeldung auch uns in die Grenzbereiche der Belastbarkeit. Insbesondere die Aufgaben und Termine der Qualitätsanalyse, die zeitgleich bearbeitet und wahrgenommen werden mussten, verbrauchten viele Energien. Wir haben versucht, Ihre individuellen Anliegen so gut es uns möglich war zu bearbeiten. Sollte dies nicht in allen Fällen erfolgt sein, bitte ich um Ihr Verständnis. Sprechen Sie uns bitte erneut an, damit wir einen eventuellen Stau abarbeiten können.

In den zurückliegenden Wochen haben erneut einige Aktionen und Projekte stattgefunden, für deren Durchführung ich mich sehr herzlich bedanke: Frau Honrath hat eine Fortbildung der Schulsanitäter durchgeführt und ist mit Schülerinnen und Schülern in den Wettbewerb „Jugend debattiert“ eingestiegen. Frau Schäfer hat erneut eine Schüler*innengruppe aus dem 10. Jahrgang auf eine politische Studienreise („Adenauer und die Nachkriegszeit“) nach Bonn begleitet und dort diverse Workshops moderiert. Sie wurde von Herrn Lakermann begleitet. Die Skiunterrichtsfahrt wurde ohne Knochenbrüche mit nur einer Gehirnerschütterung durchgeführt! Herr Henkemeyer hat die Verlegung von Stolpersteinen mit einer Schülergruppe begleitet. Frau Brendicke hat eine Typisierungsaktion vorbereitet und die Durchführung begleitet. 60 Personen haben sich als Stammzellenspender*in registrieren lassen. Das ist ein schönes Ergebnis. Herr Sukowski hat die Karnevalsfeier am Standort Fichtestraße organisiert. Helau! Silke Krämer hat erneut eine Fortbildung zum Thema „Visualisierung“ angeboten. Ich habe es sehr genossen, einfach mal nur teilnehmen zu können ☺. Die SchEG und die Lehrervertreter für das QA-Gespräch haben intensiv getagt. Frau Alings und Frau Dogondke haben in einer Blitzaktion die Ausstattung des Chemieraumes an der Fichtestraße zusammengestellt. Herr Sabah führt eine

Schüler*innengruppe sicher durch den „Milchcup“. Herr Bothe und Herr Fahle wuseln sich weiter durch die IT-Visionen der Stadt Oberhausen und achten darauf, dass wir bekommen, was wir brauchen. Frau Leutner hat die Vitrinen im Eingangsbereich des A-Gebäudes gestaltet. Frau Herzel hat gemeinsam mit Frau Vortmann so gut es möglich war, das Fehlen von Birgit Jarendt aufgefangen. Herr Bernert hat die „Kultur Kids“ routiniert organisiert und Sie alle haben an den Projekttagen vielfach über Ihre Verpflichtung hinaus mit den Schüler*innen gearbeitet. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich momentan nicht alle Aktionen präsent und etwas vergessen haben sollte. Herzlichen Dank für all das, was Sie für unsere Schüler*innen geplant und mit ihnen durchgeführt haben.

Für unsere Referendar*innen geht es mit großen Schritten auf das große Finale zu. Die Gesamtschule Weierheide wünscht Ihnen einen erfolgreichen UPP-Tag (In der Ruhe liegt die Kraft)!

Herzlichen Dank an alle Ausbildungslehrer*innen für die Begleitung unseres Nachwuchses.

Hinsichtlich der Beurteilungsbeiträge bitte ich den folgenden Hinweis zu beachten:

Vermitteln Sie bitte den Referendar*innen auch **Grundkenntnisse im Bereich der Elternberatung**. Planen Sie ein Elterngespräch gemeinsam, begleiten Sie die Durchführung durch den Referendar/die Referendarin und werten Sie das Gespräch gemeinsam aus. Dadurch können Sie in Ihrem Beurteilungsbeitrag eine fundierte Aussage tätigen. Nur so ist zu vermeiden, dass ich in der Langzeitbeurteilung eine Bewertung vornehmen muss obwohl kein Beurteilungsbeitrag dazu eine Aussage enthält.

Leider muss Frau Elze immer wieder **Fahrtkostenanträge** zurückgeben, weil der Übertrag nicht berücksichtigt wurde. Fügen Sie die Summe der letzten Zeile bitte als Übertrag in die erste Zeile der Folgeseite ein. Wenn Sie meinen Part dadurch entlasten, dass Sie in meinem Unterschriftenbereich „Oberhausen“ einfügen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. In Stoßzeiten habe ich dann nur noch etwa 500-mal zu unterschreiben. Das ist dann nur noch die halbe (stumpfsinnige) Arbeit.

Ich wurde vom Kollegiumsrat darauf angesprochen, dass es Klagen über eine zu hohe Lautstärke in Ihrem **Arbeitsraum** gibt, weil dort auch häufiger Gespräche geführt werden. Um ehrlich zu sein, sehe ich diesbezüglich für mich jetzt keinen Handlungsbedarf und gebe

den Hinweis an dieser Stelle einfach weiter. Es fällt mir allerdings auch auf, dass der Raum zunehmend als Abstellraum genutzt wird. Ich bitte darum, den Raum ordentlich zu verlassen (Schrank schließen, Stuhl zurückstellen, nichts liegen lassen). Gerne erinnere ich daran, dass der Raum A211 auch als Arbeits- oder Besprechungsraum für das Kollegium oder für Elterngespräche zur Verfügung steht, sofern er nicht geblockt ist.

Der Kollegiumsrat deutete ebenfalls an, dass es Unzufriedenheit mit der Sitzordnung im Kollegiumszimmer gibt. Das hat mich überrascht, weil ich viele positive Rückmeldungen erhalten habe. Sie werden das unter sich regeln. Ich greife dann ein, wenn nicht jeder einen Platz hat, der vornehmlich an diesem Standort unterrichtet, wenn wir keinen freien Gesprächstisch für Gäste mehr haben sollten oder wenn ich den Eindruck haben sollte, dass neue Kolleg*innen nicht ausreichend integriert sind.

Das Thema der **kollegialen Hospitation** werden wir in der Kollegiumskonferenz aufgreifen. Es wäre schön, wenn Sie sich diesem Verfahren öffnen könnten. Werfen Sie vor diesem Hintergrund einen Blick auf Ihren Stundenplan. In welchem Fach oder welcher Lerngruppe würden Sie sich einen Austausch wünschen? In der Konferenz werden wir Ihnen ein mögliches Verfahren vorstellen, um diese Form der Teamarbeit in diesem Halbjahr zu etablieren.

Ich bitte erneut darum, der Schule Krankmeldungen auf dem Dienstweg zukommen zu lassen. Ich empfinde es als unkollegial, Frau Knaup am Sonntag diesbezüglich zu kontaktieren.

Aufgrund der Nähe der Kollegiumskonferenz werde ich weitere Aspekte in diesem Rahmen thematisieren.

Stellvertretender Schulleiter

Neuer Stundenplan

Noch einmal Danke für viele konstruktive Vorschläge und Ihr Mitdenken. Wir lassen den Plan jetzt im vierzehntägigen Testlauf. Zwischenzeitlich arbeiten wir die Veränderungswünsche ein. In regelmäßigen Abständen stelle ich noch einmal eine aktuelle Version zur Verfügung.

Budgetierung Fachkonferenzen

Ein fester Sockelbetrag aus OGM-Geldern ist wieder vorgesehen. Dieser darf nur für Lehr- und Lernmittel verwendet werden, die auf OGM-Rechnung bestellt werden können.

Spezielle Verbrauchsmittel können vom Schulkonto bezahlt werden. Dies werden Frau Sawallich und ich im Einzelfall prüfen.

Wir schlagen folgende Budgetierung vor:

100€: F, GL, RE, PL, L, IF;

200€: M, S, AH, SP;

300€: D, E, KU, KreSch;

400€: DG, NW;

600€: TC;

Größere Anschaffungen

Ich bitte die FK-Vorsitzenden mit Augenmaß zu prüfen, welche größeren Anschaffungen nötig sind, um gemäß den geltenden Curricula unterrichten zu können, damit ich diese ggf. beim Schulträger beantragen kann.

Wichtig: Eine Vorlauf- und Wartezeit von drei Kalenderjahren und mehr muss leider eingeplant werden!

Didaktische Leitung

Arbeitsgemeinschaften

Das zweite Halbjahr hat begonnen und ab dem 21. Februar können – dank Sabine Fendrichs toller Organisation - die neuen Arbeitsgemeinschaften starten. Dabei gibt es zwei

Neuerungen. Zum einen führen alle Leiter*innen der Arbeitsgemeinschaften bitte ein Kursheft für ihre AG. Dieses ist am Ende des Halbjahres bei mir abzugeben. Zum anderen möchten wir die Arbeitsgemeinschaften verstärkt auch zur individuellen Förderung und Stärkung des Selbstwerts von Kindern nutzen. Dazu haben wir einen Rückmeldebogen entwickelt, in den die AG-Lehrkräfte bitte für jede Schülerin und jeden Schüler, der an der AG teilgenommen hat, die besonderen Stärken eintragen. Das Formular für die Rückmeldung werden wir auf den schulinternen Teil der Homepage einstellen. Sie werden zum Zeitpunkt der Notenabgabe bitte zur Information an die Klassenlehrer*innen weitergegeben. So können Klassenlehrer*innen daran teilhaben, welche Stärken ihre Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht haben.

Schulinterner Fortbildungstag

Am 7.3.2018 ist unser zweiter schulinterner Fortbildungstag. Gemeinsam werden wir an diesem Tag den Entwurf unseres Schulkonzepts mit Leben füllen. Das Schulkonzept ist für uns so bedeutsam, weil es zusammen mit dem Leitbild einen Handlungsrahmen liefert, um unsere Schule selbstverantwortlich zu gestalten und weiter zu entwickeln. Es gibt Orientierung für alle am Schulleben Beteiligten.

Für den Tag ist nach Rücksprache mit der Schulleitung und der Schulentwicklungsgruppe bisher Folgendes geplant:

Wir starten um 8.30 Uhr mit einem Stehcafe in der Mensa. Ab 9 Uhr werden wir im Forum zunächst gemeinsam eine Bestandsaufnahme des Schulkonzeptentwurfs machen. Davon ausgehend werden wir überlegen, womit wir uns identifizieren, was fehlt und was wir weiterentwickeln möchten. Den „aktualisierten“ Schulkonzeptentwurf nehmen wir dann als Ausgangspunkt, um gruppenteilig die einzelnen Teilbereiche weiter auszuführen. Am Ende des Tages werden wir den Arbeitsstand aus den verschiedenen Gruppen zusammentragen und überlegen, wie wir weiterarbeiten wollen. Im Rahmen des Fortbildungstages wird die Evaluation unseres Schwerpunktes „Bildung und Gesundheit“ durchgeführt. Gegen 16.30 Uhr endet die Fortbildung für alle Vollzeitbeschäftigten, gegen 13 Uhr für die Teilzeitkräfte. Weitere Informationen zur Fortbildung gibt es in der Kollegiumskonferenz. Über Anregungen von euch, die zum Gelingen des Tages beitragen, freue ich mich sehr.

Vielen herzlichen Dank an die Schulleitung und die Schulentwicklungsgruppe für das gemeinsame Denken und Planen.

Changewriters

Zur Zeit werden Changewriter-Schulen gesucht. Changewriters ist ein Programm für Lehrkräfte, die sich im Bereich „Beziehungskompetenz und potenzialorientierte systemische Haltung“ fortbilden möchten. Sowohl die Beziehungskompetenz als auch eine potenzialorientierte Haltung werden beide als entscheidende Faktoren für die Weiterentwicklung von Unterricht und ein erfolgreiches Classroom-Management angesehen. Im Rahmen des Programms werden an vier Fortbildungstagen verschiedene direkt anwendbare, praxisbezogene und wirksame Methoden vermittelt bzw. erprobt, mit denen Schüler*innen persönlich erreicht werden können, auch solche, die sehr distanziert und ablehnend in der Schule wirken. Ein methodischer Schwerpunkt ist das Schreiben von Tagebüchern, ein zweiter das erfahrungsorientierte Lernen, ein dritter das Herausarbeiten von Stärken. Ursprünglich wurde das Programm für Arbeitsgemeinschaften entwickelt, die Interventionen eigenen sich aber auch für den Fachunterricht. Changewriter-Schulen werden darüber hinaus auch vor Ort betreut und wissenschaftlich evaluiert.

Voraussetzung dafür, eine Changewriter-Schule zu werden, ist, dass mindestens zehn Kolleginnen und Kollegen einer Schule an den Fortbildungen teilnehmen und dass man sich sehr kurzfristig bis Ende Februar dafür entschieden hat. Ich würde sehr gerne ein Jahr lang mit interessierten Kolleginnen und Kollegen an dem Projekt teilnehmen und es erproben. Nach Ablauf des Jahres würden wir die Ergebnisse in der Kollegiumskonferenz vorstellen und gemeinsam das weitere Vorgehen festlegen.

In der Kollegiumskonferenz am Dienstag möchte ich das Programm kurz vorstellen, die Vor- und Nachteile gemeinsam mit euch abwägen und ein Votum einholen. Informationen findet ihr unter https://www.changewriters.de/willkommen.html. Sprecht mich gerne an, wenn ihr weitere Informationen haben möchtet oder Interesse habt, daran teilzunehmen.

Arbeitskreise

Seit der letzten Kollegiumskonferenz haben einige Arbeitskreise getagt. Diese haben die Möglichkeit, auf der Konferenz das Kollegium kurz zu informieren. Welcher Arbeitskreis das gerne möchte, informiert Frau Sawallich oder mich bitte vor der Konferenz. Danke.

Abteilung 1, Abteilung 2, Abteilung 3 :

Mit kollegialem Gruß

Doris Sawallich Michael Poetz Silke Krämer Ute Rühl Bettina Ratajczak Birgit Jarendt